



Ausgabe 4 / 2023
September - November

Unser Gemeindebrief

Kirchengemeinde Wolterdingen



Säen - Ernten - Danken

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Syrische Gemeinde	5
Dank Gemeindefest	6
Herbstliches in Wolterdingen	7
Kirchentag Rückblick	8
Mach mit!	9
Projekt 55+ Nürnberg	10
Projekt 55+ Ratzeburg	11
Gottesdienste	12
Diakon	14
Schöpfung bewahren	16
Hungerpabst	17
Bilder aus dem Gemeindeleben	18
Was die Glocken läuten	20
So erreichen Sie uns	22
Förderkreiskonzert	23

Konto der Kirchengemeinde

IBAN DE27 2585 1660 0000 1036 63
BIC NOLADE21SOL

Spendenkonto Kirchengemeinde

IBAN DE05 2585 1660 0055 0260 41
BIC NOLADE21SOL
Stichwort: Wolterdingen +
Verwendungszweck der Spende

In eigener Sache:

An dieser Stelle wollen wir Udo Kremer ganz herzlich für seinen ehrenamtlichen Dienst über mehr als sechs Jahre herzlich danken. Udo war seit 2017 verantwortlich für das Layout unseres Gemeindebriefes und hat dafür etliche Stunden eingesetzt. Alle drei Monate wurde es für ihn etwas stressig, wenn der Druck einer neuen Ausgabe anstand.

Danke Udo! Wir wünschen dir, dass du gesund und wohl behütet bleibst. Der nächste Gemeindebrief wird dann von einer neuen Layouterin präsentiert. Dazu dann mehr in der neuen Ausgabe.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Heilig-Geist-Gemeinde Wolterdingen
Wolterdinger Dorfstr. 2, 29614 Soltau
Tel: 05191 / 927520, E-Mail: Torsten.schoppe@evlka.de

Redaktionsteam: Torsten Schoppe, Udo Kremer

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 750 Exemplare je Ausgabe

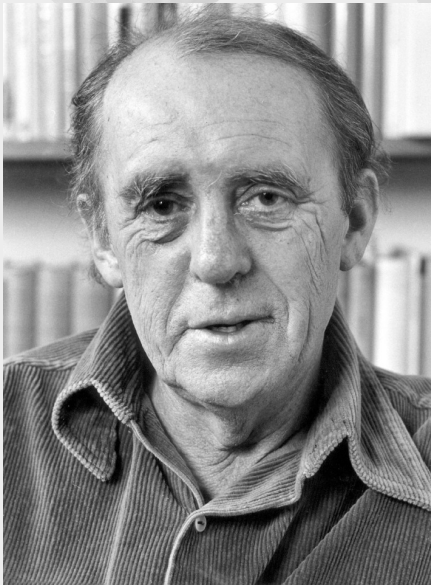
Erscheinung: vierteljährlich

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche Helfer im Bereich der Kirchengemeinde Wolterdingen kostenlos ausgetragen.

Liebe Lesende,

vor gut 50 Jahren im Dezember 1972 erhielt Heinrich Böll den Literaturnobelpreis. Damals war ich 13 Jahre alt und in den folgenden sechs Jahren meiner Schulzeit haben wir nie irgendetwas von Heinrich Böll gelesen. Einen Teil seiner Werke las ich dann im Studium quasi freiwillig und mit Gewinn. In meinem diesjährigen Sommerurlaub habe ich noch einmal einiges von Böll gelesen und bin berührt und erstaunt – anders als vor 40 Jahren – wie dieser Mann, Jahrgang 1917, durch die Ereignisse des zweiten Weltkrieges geprägt und innerlich verwundet war.

Sein Buch „Wo warst du, Adam?“ müsste heute Pflichtlektüre in jedem



Deutsch- und Geschichtsunterricht sein. Böll erzählt dort aus verschiedenen Perspektiven deutscher Soldaten, was Krieg ist und was Krieg mit den Menschen macht. Böll erzählt, er moralisiert und appelliert nicht, er erzählt auf wunderbare Weise und zeigt dadurch den Wahnsinn von Kriegen auf. Heute lese ich diese Erzählung vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges oder der Kriege in Afghanistan und Syrien. Dort passiert genau das gleiche wie in jedem Krieg: Parolen, Gewalt, Soldatengehabe, Ordengeklimper, gefährliche Einsätze, sinnloses Sterben ... „Nie wieder Krieg!“ das war auch Bölls Botschaft. Vermutlich werden in 20 oder 30 Jahren Literaten in Syrien und in der Ukraine ihre Erzählungen zu dem Wahnsinn des Krieges schreiben. Es geht immer weiter und leider dreht sich die Geschichte der Menschen oft im

Kreise, kehrt wieder.

Böll beschreibt aber nicht nur den Krieg. Seine Erzählungen begleiten auch die Menschen nach dem Krieg – die Witwen, die Halbwaisen, die Heimkehrer – eine Gesellschaft, denen der Krieg und die Folgen in den Knochen und Seelen stecken. Er erzählt weiter, wie die Menschen sich anpassen, die Moral und das Geschwätz von gestern verdrängen und sich durch das neue Leben boxen.

Böll eckte später immer wieder an, weil er nach der Haltung der Menschen in unserer Gesellschaft fragte. „Ihr Deutschen, welche Haltung habt ihr bei den Themen Geld, Konsum, Frieden?“ Er kritisierte die Geschichtsvergessenheit, die Aufrüstung der Nato in den 80er Jahren, den Umgang mit den 68ern.

Und er kritisierte seine Kirche, die katholische Kirche, aus der er 1976 austrat. Er legte aber nie seinen Glauben ab. Vielmehr suchte er einen tätigen und authentischen Einsatz der Gläubigen und der Kirche für den Mitmenschen, den Frieden und für mehr Gerechtigkeit in dieser Welt. Selbstverständlich bot er den rus-

sischen Dissidenten Solschenizyn und Kopelev in den 70er Jahren in seinem Privathaus Asyl an.

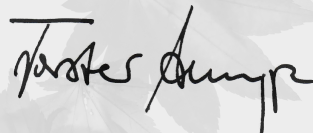
Über die kirchliche Verkündigung schrieb er einmal in „Haus ohne Hüter“, das Reden des Kaplans „perlte fremd und spielerisch“ an ihm ab, erreichte ihn nicht.

Das ist mein Wunsch und mein Anspruch als Prediger: Ich möchte verständlich sein, die Menschen ansprechen können, nicht über ihnen und an ihnen vorbeireden.

So zeigt mir Böll zweierlei über uns Menschen auf: zum einen hilft er mir und meiner Kirche den Blick zu schärfen für das, was und wie wir es sagen und tun. Zum anderen spricht er uns alle an und hinterfragt uns: Was hält dich, Mensch? Was gibt dir Vertrauen und Geborgenheit? Was ist deine Haltung in deinem Leben?

Ich fordere euch und Sie ja gerne auf, die Bibel zur Hand zu nehmen, darin zu lesen. Einen Roman von Böll zu lesen, kann ich auch gerne empfehlen.

Bleibt wohl behütet



Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

Wer sagt denn ihr,
dass **ich** sei? «

Monatsspruch SEPTEMBER 2023

Arabische Christen unter uns



Seit einigen Monaten haben wir in unserem Kirchenkreis einen Pastorenkollegen - Dr. Francis Abdelmassieh, ursprünglich Pastor in Ägypten, nach Studium, Dissertation und Vikariat Pastor in unserer Landeskirche. Zum einen betreut er die Kirchengemeinde in Faßberg-Müden und zum anderen hat er einen speziellen



Auftrag, arabische Christen zu sammeln und zusammen zu führen. Diese neue Gemeinde lutherischer Christen trifft sich regelmäßig in der St. Johannis Kirche in Soltau. Pastor Abdelmassieh wird am 8. Oktober mit seinen Gemeindegliedern unseren Gottesdienst in Wolterdingen besuchen und mitgestalten und danach im Gemeindehaus einen Bibeltag mit Interessierten aus seiner Gemeinde erleben.

Aber auch bei uns in Wolterdingen treffen sich einmal im Monat arabische Christen zum Gottesdienst und Miteinander. Das sind Menschen aus arabischen Gebieten wie dem Libanon, Syrien und Irak. Sie gehörten dort schon der syrisch-orthodoxen Kirche an und feiern auch hier ihre Gottesdienste mit einem Prediger, der hauptberuflich in Hannover ein Altenheim leitet. Sie begehen ihren Gottesdienst mit vielen alten liturgischen Gesängen und viel Weihrauch. In unregelmäßigen Abständen feiern sie bei uns ihre Gottesdienste (siehe S. 14 und 15) und freuen sich, wenn auch aus unserer Gemeinde Besucher und Neugierige einmal reinschauen würden. Herzlich willkommen!

Ein großes Dankeschön für unser Gemeindefest!

Pfingstsonntag war es dann so weit – nach vier Jahren konnten wir unser erstes Gemeindefest wieder feiern.

Und es war wirklich eine Feier mit einem schönen Gottesdienst, reichlich Kuchen und herrlichem Grillfleisch.

Dazu ganz viele Kinder, die sich austoben konnten im großen Strohhallenhaufen oder an der Fußballwand ... und auch die Möglichkeit für ganz viele große Kinder, sich in Geschicklichkeit und Spielen zu erproben.

Wir sagen Danke den vielen Ehrenamtlichen: der Jugendfeuerwehr, die uns die Zelte aufgebaut hat, den Frauen unserer Gemeinde, die die herrlichen Torten gebacken haben, den Männern, die die Stühle geschleppt haben und den Grill betreut haben. Wir sagen Danke den vielen fleißigen Händen, die an dem Tag aufgedeckt und transportiert haben, die betreut und geholfen haben. Wir sagen Danke den Musikern vom Posaunenchor und unserer Veeh-Harfen-Spielerin, aber auch unserer Malkünstlerin, die im Gemeindehaus ihre Kunst angeboten hat.

Gmeindefest heißt wirklich, dass es ein Fest der Gemeinde für die Gemeinde ist. Nächstes Jahr feiern wir dann unser Dorffest und 2025 laden wir dann Pfingsten wieder ein zum Gemeindefest der Heilig Geist Gemeinde.



Besuchen Sie uns im Internet
www.kirche-wolterdingen.wir-e.de



Samstag, 9. September – 15:30 Uhr
Wolterdinger Erntefest unter der
Erntekrone im Festzelt – Gemeinschaft bei
Musik, Tanz und Getränken

Sonntag, 1. Oktober – 10 Uhr
Erntedankfest in Heilig Geist

Wir wollen unsere Kirche wieder für das
Erntedankfest schmücken als Zeichen unserer
Freude und unseres Dankes, dass wir genug zum
Leben haben - auch in diesem Jahr.



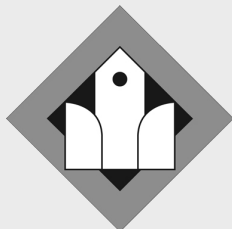
Zum Schmücken: Samstag, 30. September – 14 Uhr

(Bitte Gaben mitbringen oder schon vorher in der
Kirche abgeben)



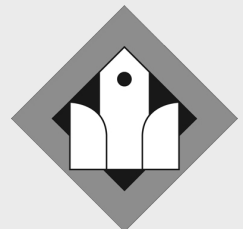
St. Martinsumzug – Freitag, 10. November – 17 Uhr

Wir treffen uns in unserer Kirche zu einer kleinen
Andacht und folgen dann St. Martin, der hoch zu Ross
vor uns herreitet, begleitet von den Fackeln der
Jugendfeuerwehr. Ziel ist das Gemeindehaus, wo wir
bei Würstchen und Getränken noch Zeit zum
Miteinander finden.



Offene Kirche

Unsere Kirche ist geöffnet
vom 1. April bis 30. September
jeden Tag von 8 – 18 Uhr



JETZT
ist die **ZEIT**
Hoffen. Machen.

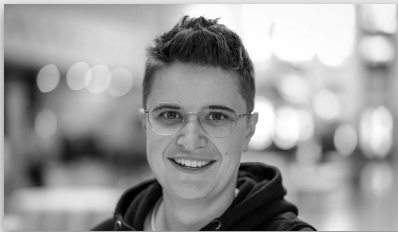
Unser Rückblick auf einen großartigen Kirchentag im Raum Nürnberg

Was ist Grundvoraussetzung dafür, dass ein Kirchentag ein richtig guter wird? Wichtig ist gutes Wetter – hatten wir vier Tage lang. Wichtig ist ein funktionierender Nahverkehr – superpünktlich waren Bahn und Bus im Bereich Fürth, Erlangen und Nürnberg. Wichtig ist, dass viele gutgelaunte Menschen zusammenkommen – etwa 70 000 Dauerteilnehmende hatte dieser Kirchentag und die Stimmung war freundlich und friedlich. Wichtig ist natürlich auch ein vielfältiges Programm mit Musik, Vorträgen, Feiern und vielen aha-Erlebnissen – von all dem gab es ganz viel zu sehen und zu erleben.



Sicherlich werden alle Teilnehmenden unterschiedliche Schwerpunkte in den vier Tagen im Juni gesetzt haben. Unsere Highlights waren sehr viele. Wir freuen uns jedesmal auf die vielen Posaunenchöre des Kirchentages, wo die Bläser aus hunderten von Kirchengemeinden zu einem großen Kirchentagsposaunenchor werden.

Wir haben in Nürnberg herrliche Gottesdienste besucht, in denen Clowninnen predigten, comic Zeichner und poetry slamer auftraten.



Beeindruckt hat uns die junge Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland, die erst 27 jährige Anna Nicole Heinrich. Was für eine Persönlichkeit, die modern mit guter Sprache, klaren Gedanken und fester Frömmigkeit sich z.B. zu Themen äußerte, wie Kirche der Zukunft aussehen kann, wenn die Christen nur noch eine Minderheit in diesem Land sind.

Viel beachtet wurden Auftritte und Diskussionen mit PolitikerInnen unseres Landes und dann natürlich die Abschlussgottesdienste auf den Nürnberger Märkten.

Und jetzt geht der Blick nach vorne – 2025 sind wir in Hannover GastgeberInnen.

Unsere Landeskirche lädt ein zum Motto „Hannover lieben“

Katrin und Torsten Schoppe

Gottesdienst

sonntags 10 Uhr

Kindergottesdienst

sonntags 10 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Christine Blumenthal, Tel: 3537

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr

Ansprechpartner: in Vertretung - Otto Matthias, Tel: 16923

Posaunenchor

mittwochs 19.30 Uhr

Ansprechpartner: Gerhard "Hardy" Müllenheim, Tel: 0176
34388707

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Christine Blumenthal, Tel: 3537

Frauenkreis

monatlich, am 3. Mittwoch im Monat 15 Uhr

Ansprechpartnerin : Ellen Nottorf, Tel: 164 22

Gesprächskreis

jeweils 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im
Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Christine Blumenthal - Tel. 3537

KU 8 (Hauptkonfirmanden)

i.d.R. monatlich, sonnabends 9 - 15 Uhr, in St. Johannis, Soltau

Tanz im Sitzen

dienstags um 14.30 Uhr nach Absprache

Ansprechpartnerin: Elke Detmers, Tel: 978544



PROJEKT 55+
KIRCHENKREIS SOLTAU

Franken – eine Fahrt in unsere deutsche Geschichte (von Dürer bis Bonhoeffer und Erhard)

15. – 18. Mai 2024

Eine Fahrt in den Süden nach Fürth mit Besuchen in Nürnberg und Flössenburg.



Wir werden in Nürnberg das Dürerhaus besichtigen und bei einer Stadtführung diese wunderbare, geschichtsträchtige und stolze Stadt Nürnberg uns erklären lassen.

In Fürth werden wir zentral ein Hotel beziehen und von dort aus fußläufig sehr viel Geschichte unseres Landes vermittelt bekommen – im jüdischen Museum genauso wie im Ludwig Erhard Zentrum, wo es um Entwicklung und Aufbau Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg geht.

Eine besondere Exkursion wird uns ins KZ Flössenburg führen, der Ort, an dem Dietrich Bonhoeffer hingerichtet wurde. An dem Reisetag wird es schwerpunktmäßig auch um diesen großen Theologen gehen.

Des Weiteren werden wir originelle und typisch fränkische Restaurants aufsuchen und einen Abend in der Comoedie Fürth erleben.

Weil der Weg nach Nürnberg ein langer ist, werden wir eine größere Pause in Fulda einlegen und dabei für eine Stunde uns auch diesen herrlichen Ort anschauen.

Und ganz wichtig: unsere Gemeinschaft, das Miteinander, Fröhlichkeit, Andachten und manches Lied.

Kosten: € 540 (EZ-Zuschlag: € 90)

(inkl. Fernreisebus; Vier Sterne Hotel, 3x Frühstück, 1x Mittagessen, 1x Abendessen, Eintritte und Führungen)

Anmeldung & Info: torsten.schoppe@gmail.com – Tel. 05191 927520



Seniorenfreizeit 2024 17.-23. Juni

Bäk am Ratzeburger See

In herrlicher Umgebung werden wir wieder eine Woche miteinander in einer sehr liebevollen und wertschätzenden Gemeinschaft verbringen – bei Vollpension und angenehmen Räumlichkeiten im Christophorushaus in Bäk.

Das Tagungshotel liegt direkt am Ratzeburger See und ca. 2 km vom Zentrum der Stadt entfernt. Wir stellen aber gute Fahrmöglichkeiten zur Verfügung, so dass ein Aufenthalt im Ort Ratzeburg unkompliziert auch möglich ist für Teilnehmende mit Gehbeschwerden.

Die Tage werden geprägt sein von Andachten, Morgengymnastik, Themenimpulsen, Sightseeing-Touren in die Umgebung, viel Musik und Unterhaltsamen an den Abenden.

Kosten: € 690 (inkl. Unterkunft, Vollverpflegung, Tagesprogramm und Bustransport)

Anmeldung: Erika König (erikoen@web.de Tel. 05192 88529) oder Torsten Schoppe (torsten.schoppe@gmail.com Tel. 0172 9151137)
Bitte anmelden bis zum 30. November. Erfahrungsgemäß sind die 35 Plätze sehr schnell vergeben.

Seid Täter **des Worts**

und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

Sonntag, 3. September

13. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe
mit Feier des Heiligen Abendmahls (Saft)
und Taufe eines Kindes

Samstag, 9. September

Erntefest

15:30 Uhr mit Ansprache im Festzelt durch
Pastor Schoppe

Sonntag, 10. September

14. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe
10 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 17. September

15. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor i.R. Berndt

Sonntag, 24. September

16. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Silberne Konfirmation mit Pastor
Schoppe; musikalische Begleitung durch den
Posaunenchor

10 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 1. Oktober

Erntedankfest

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe;
musikalische Begleitung durch den
Posaunenchor

Sonntag, 8. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe
und Mitgliedern der arabischen Gemeinde aus
Soltau

10 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 15. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe
mit Feier des Heiligen Abendmahls (Saft)

Sonntag, 22. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Indorf

10 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 29. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor i. R. Berndt

Dienstag, 31. Oktober

Reformationstag

10 Uhr gem. Gottesdienst in der Luthergemeinde
in Soltau

(kein Gottesdienst in Wolterdingen)

Sonntag, 5. November

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Indorf und dem
Team des Kindergottesdienstes

10 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 12. November

Volkstrauertag

9.40 Uhr: Gedenken am Ehrenmal

10 Uhr Gottesdienst m. Pastor Schoppe

anschl. Gedenken auf dem Friedhof

Mittwoch, 15. November

Buß-und Betttag

19 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der St.
Johanniskirche in Soltau

(kein Gottesdienst in Wolterdingen)

Sonntag, 19. November

Ewigkeitssonntag

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe

Verlesen der Verstorbenen und Fürbitte

10 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 26. November

1. Advent

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Schoppe mit
Feier des Heiligen Abendmahls (Saft)



Ev. Jugend Soltau
Heilig Geist + Luther + St. Johannes

Rühberg 7 in 29614 Soltau

Tel.: 05191 - 6233821

Fax: 05191 - 6233822

Mobil: 01514 - 0704036

Mail: Mitja.Matuttis@evlka.de



ev_jugend_soltau



Evangelische Jugend Soltau



Diakon Mitja Matuttis



Ev. Jugend Soltau



www.ej-soltau.de



scan for more

Trainee-Programm für Wolterdinger Jugendliche

Es soll wieder losgehen! ... Der nächste Trainee-Durchgang steht in den Startlöchern und so heißt's nach den Sommerferien wieder: Was muss ein Teamer alles wissen und können!? Über ein ganzes Jahr lang haben interessierte Jugendliche Zeit zum Erlernen und dürfen ganz viel ausprobieren.

Wir hoffen, genug Interessierte zu finden, sodass wir die Möglichkeit haben, dieses Jahr mit 2 Gruppen (eine in Soltau und eine in Wietzendorf) zu arbeiten. Mehr Informationen dazu sowie eine Online-Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Homepage (www.ej-sw.de) zu finden.



Wir freuen uns, mit Euch neu durchstarten zu können!

Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf
Heilig-Geist + Luther + St.Jakobi + St.Johannis

ev_jugend_soltau_wietzendorf

Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf

Diakon Mitja Matuttis

Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf

www.ej-sw.de

Rühberg 7 in 29614 Soltau
Tel.: 05191 - 6233821
Fax: 05191 - 6233822
Mobil: 01514 - 0704036
Mail: Mitja.Matuttis@evlka.de



scan for more

Rückblick: Aktionen in den Osterferien 2023

Auch in den Osterferien war wieder einiges los. So haben wir uns in Wietzendorf zum Boßeln getroffen und auch wenn es zwischendurch, aufgrund des Wetters, gefühlt eher was von „Schwimmen“ hatte, waren doch alle mit Freude dabei.



Des Weiteren durften ein paar langgediente Teamer ihre Kenntnisse bei einer Tagesfortbildung zum Thema „Geschichten und Andachten kreativ und spannend gestalten“ aufbessern und erweitern. Und zu guter Letzt

haben wir noch eine erlebnisreiche Osternacht mit vielen Aktionen, Spielen und einer ganzen Menge zu Knabbern und Trinken verbracht.



„Nächstes Jahr gerne wieder!“, war schlussendlich die durchgängige Meinung von allen!

Euer Diakon Mitja Matuttis

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch **NOVEMBER 2023**

für Neugierige RELIGION

SCHÖPFUNG BEWAHREN

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das solle der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!“, das schreiben sich Schülerinnen von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand“ der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen: dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische

Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus“. „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält... Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein.“

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Vor 500 Jahren starb **Hadrian VI.**

Ein Hungerleider auf dem Papstthron

Dieser Papst war ein Skandal – raunten wenigstens die Kardinäle und Hofschranzen im Vatikan und die römische Bevölkerung, die von Sparsamkeit und Schlichtheit am päpstlichen Hof herzlich wenig hielt. Mitten in der luxusverliebten Renaissance verbot er teure Festmähler, warf Tänzerinnen und Schauspieler hinaus, wies den Koch an, das päpstliche Mittag- und Abendessen dürfe nicht mehr als einen Dukaten kosten, den er ihm jeden Tag penibel auf den Tisch legte. Den Kurienbeamten warf er Verschwendung und Vetterwirtschaft vor. Ein Hungerleider auf dem Papstthron – das hatte den noblen Römern gerade noch gefehlt!

Was musste man denn auch einen Kulturbanausen aus dem hohen Norden zum Pontifex machen! Wobei sich die Kritiker nicht darum scherten, dass dieser Hadrian Florensz d'Edel aus Utrecht zwar aus dem Kleinbürgertum stammte, aber Theologieprofessor, Bischof und, nun ja, Großinquisitor gewesen war, Mitregent Spaniens und Erzieher des späteren Kaisers Karl V. Übrigens galt Hadrian VI., wie er sich nannte, als Deutscher, denn Utrecht gehörte zu den habsburgischen Niederlanden, also zum

Deutschen Reich. Am 9. Januar 1522 wurde er zum Papst gewählt. Wegen seines strikten Spar- und Reformkurses bekämpft, im Vatikan völlig isoliert und erschöpft vom feuchtheißen römischen Klima, erlag er bereits am 14. September 1523 einem Nierenleiden.

Über den Erfolg Luthers und der übrigen Reformatoren hatte Hadrian einem seiner Legaten geschrieben, „dass Wir aufrichtig bekennen, Gott lasse diese Verfolgung der Kirche zu wegen der Sünden der Menschen, namentlich der Priester und Prälaten... Wir wissen, dass auf diesem Heiligen Stuhl vor etlichen Jahren eine Menge abscheulicher Dinge geschehen sind... Und es ist kein Wunder, dass die Krankheit vom Haupt in die Glieder, von den Päpsten zu den Prälaten zog. Wir alle, die Prälaten und Geistlichen, sind vom Weg des Rechtes abgewichen...“

Hätte Hadrian länger regiert, vielleicht wäre das Auseinanderbrechen der westlichen Kirche vermieden worden und die Kritik der Reformatoren hätte zu einer kraftvollen Erneuerung der Christenheit geführt, nicht zu ihrer Spaltung.

CHRISTIAN FELDMANN

Bilder aus dem Gemeindeleben

Jugendarbeit



Gemeindefest



Gemeindefest



Bilder aus dem Gemeindeleben

Konzert Rechoir



Konzert Rechoir



Aus datenschutzrechtlichen Gründen bleiben die Seiten zum Thema „Was die Glocken läuten“ in unserer Online Version des Gemeindebriefs ohne Inhalt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bleiben die Seiten zum Thema „Was die Glocken läuten“ in unserer Online Version des Gemeindebriefs ohne Inhalt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Redaktioneller Hinweis

Gern teilen wir im Gemeindebrief Ereignisse wie Taufen, Trauungen oder Jubiläen mit. Außerdem nennen wir auch die hohen Geburtstage unserer Gemeindemitglieder ab 80 Jahren. Wenn Sie eine solche Veröffentlichung nicht wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Redaktion:

Tel. 05191 / 927520

Fax 05191 / 927519

E-Mail kg.wolterdingen@ewetel.net

Pastor:

Torsten Schoppe Wolterdinger Dorfstr. 2, Wolterdingen Tel: 927 520
Torsten.schoppe@evlka.de
www.kirche-wolterdingen.wir-e.de

Kirchenvorstand:

Ulrike Ahrens-Mohr Zum Wiesengrund 2, Wolterdingen Tel: 9986093
Carsten von Felde Soltauer Str. 6, Wolterdingen Tel: 18 908
Carsten Indorf (Vors.) Reimerdinger Str. 3, Wolterdingen Tel: 13 588
Susan Müssig Soltau Tel: 0151 -
54369434
Margrit Nalezinski In der Reith 21, Wolterdingen Tel: 5820
Silke Narjes Weideweg 1, Wolterdingen Tel: 72505

Friedhofsangelegenheiten:

Andreas Buhr Wieheholzer Str. 4, Wolterdingen Tel: 939 688

Mutter und Kindkreis:

Christine Blumenthal Rundweg 11, Wolterdingen Tel: 3537

Besuchsdienst:

Ellen Nottorf Wieheholzer Str. 5, Wolterdingen Tel. 16 422

Förderkreis der Kirche:

Ellen Nottorf Wieheholzer Str. 5, Wolterdingen Tel. 16 422
Elisabeth Bostelmann Wolterdinger Dorfstr. 1, Wolterdingen Tel: 2691

Kirchenführungen:

Friedhelm Bauer Grenzwall 6, Wolterdingen Tel: 5808

Kirchen- und Posaunenchor:

Gerhard "Hardy" Müllenheim Tel: 0176
34388707

Heilig-Geist-Stiftung:

Kontakt: Torsten Schoppe Tel. 927 520

Diakon:

Mitja Matuttis mitja.matuttis@evlka.de Tel. 6233821



Der Förderkreis der Wolterdinger Kirchengemeinde freut sich, Sie und euch einladen zu dürfen am

Samstag, den 12. November um 18 Uhr

zum Konzert des Blasorchesters Tewel.

Es hat ja schon eine lange Tradition, dass am 2. Novemberwochenende in der Wolterdinger Heilig Geist Kirche eine musikalische Veranstaltung angeboten wird, die seit vielen Jahren auch ausgesprochen gut besucht wird.

In diesem Jahr kommt das Blasorchester Tewel nach Wolterdingen. Das Blasorchester ist im gesamten Heidekreis und darüber hinaus bekannt und beliebt, tritt es doch jedes Jahr auf verschiedenen Ernte – und Schützenfesten der Region auf.

Musikalischer Höhepunkt für die Bläser und Bläserinnen sind sicherlich die großen Weihnachtskonzerte in den Kirchen in Schneverdingen und Neuenkirchen.

Der Eintritt für unser Wolterdinger Konzert ist wie immer frei – am Ausgang besteht aber die Möglichkeit, sich mit einer Kollekte zu bedanken.

OK, Leute. Wir machen Ethik/Religion heute!
Gibts jemanden von Euch, der das Wort
»Gott« schon mal gehört hat...!?



Da lacht der Wolterdinger!

Ja, was hätten wir denn tun sollen, damals!?
Etwa auf Wohlstand verzichten...!??!

